

PRAXIS ALS ANSTOSS ZUR ERKENNTNIS

**Ein Workshop zum
80. Geburtstag von Jon Sobrino SJ**



© Martin Maier SJ

**Dienstag 18.12.2018, 12.15 – 15.00 Uhr
Katholisch-Theologische Fakultät
Universität Salzburg
Hörsaal 101**

Jon Sobrino

Geboren am 27.12.1938 in Barcelona

- 1956 Eintritt in die Gesellschaft Jesu (SJ)
- 1957 Ankunft in El Salvador
- 1960 – 1965 Studium der Bauingenieurwissenschaften und der Philosophie an der Hochschule der Jesuiten in St. Louis (USA)
- 1967 Studium der Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main
- 1969 Priesterweihe
- 1975 Promotion bei Erhard Kunz SJ zum Thema „Die Bedeutung des Kreuzes und der Auferstehung Jesu in den Christologien von Wolfhart Pannenberg und Jürgen Moltmann“
- Seit 1974 Professor für Dogmatik an der UCA (Universidad Centroamericana José Simeón Cañas) in San Salvador, Berater des am 14.10.2018 heiliggesprochenen Erzbischofs und Märtyrers Oscar Arnulfo Romero, Direktor des Centro Monseñor Romero
- Am 16.11.1989 überlebte er aufgrund eines Auslandsaufenthalts das Attentat rechtsextremer Todesschwadronen, bei dem sechs seiner Mitbrüder (darunter Ignacio Ellacuría SJ), eine Hausangestellte und deren Tochter ihr Leben verloren
- Mitherausgeber der Internationalen Theologischen Zeitschrift Concilium, zahlreiche Auszeichnungen und Ehrendoktorate

Programm

12.15 – 12.45 Uhr: **Begrüßung:** *Dekan Alois Halbmayr*

Ein biografischer Blick auf Jon Sobrino
Magdalena Holztrattner (ksoe, Wien)

12.45 – 13.45 Uhr: **Workshops zu Spiritualität und Biographie:**

Bildung neu denken. Impulse von Jon Sobrino
Helene Büchel (Liechtenstein/EIFI. Escuela Internacional de Filosofía Intercultural, Barcelona)

Oscar Romero und Jon Sobrino. Stationen einer biographischen Transformation
Markus Roßkopf (Referat Weltkirche der Erzdiözese Salzburg)

Kaffeepause

14.00 – 15.00 Uhr **Workshops zu Theologie und Erkenntnislehre:**

Gegen-Hoffnung. Christologie von links
Franz Gmainer-Pranzl (Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen, Salzburg)

Wissenschaft von unten. Wenn die Armen für die Wissenschaft leitend werden
Magdalena Holztrattner (ksoe, Wien)

Ausklang (kleines Buffet)

» Hoffentlich kommt bald der Tag, an dem die Unterdrückung, die unwürdige und ungerechte Armut, die grausame und massenhafte Repression aufhören. Mit diesem Tag wird die Theologie der Befreiung obsolet, und für diesen Tag arbeiten die Befreiungstheologen, obwohl sie arbeitslos werden. Solange aber die Unterdrückung andauert [...], ist die Theologie der Befreiung notwendig und dringend. Sie ist die einzige Theologie, die die Armen dieser Welt verteidigt, oder zumindestens die einzige, die dies absolut verbindlich tut. «

(Jon Sobrino)